



Bürgernähe und ein enges Zusammenwirken mit den gesellschaftlichen Kräften im Territorium - das gehört für Genossin Manuela Wagner - hier im Gespräch mit dem WBA-Vorsitzenden Prof. Dr. Waldemar Waade - , Stadtverordnete von Potsdam sowie Pionierleiterin und Kunsterzieherin an der Pablo-Neruda-Oberschule, zum A und O eines Volksvertreters.

Foto: Mallwitz

unserem Lande, mit allseitig erfüllten Plänen und Verpflichtungen zur Wahlurne zu gehen. Hohes Leistungswachstum und allseitig erfüllte Pläne, die Haushaltspläne eingeschlossen, sind der stabile Grundstein für eine erfolgreiche Kommunalpolitik.

Leistungsvergleiche zwischen den Kreisen zeigen, daß es dort am besten vorangeht, wo die örtlichen Volksvertretungen und ihre Räte ihre Anstrengungen auf einen hohen eigenständigen Beitrag zürn Volkswirtschaftsplan richten, den Kampf aller im Territorium,verantwortlichen Kräfte um Bestwerte organisieren, den Alltagsbedürfnissen besser Rechnung tragen und berechtigte Anliegen der Bürger mit ihnen gemeinsam, aus eigener Kraft erledigen.

Besondere Anstrengungen verlangt die Lösung der Wohnungsfrage als Alltagsprobleme soziales Problem. Dabei verdient der enge Zusammenhang* zwischen der der Einwohner Leistungsentwicklung des örtlich geleiteten Bauwesens, der Gebäudewirtschaft und der wohnraumlenkenden Arbeit der örtlichen Räte, besonders die Erfüllung der Wohnraumvergabepläne, volle Aufmerksamkeit. Bürger, die noch unter sozial nicht zu rechtfertigenden Wohnbedingungen leben, erwarten zu Recht von ihrem Rat eine Aussage, wie ihr Wohnungsproblem bis 1990 gelöst sein wird.

Die für 1988 abgeschlossenen 56700 Kommunalverträge zwischen den Staatsorganen in den Städten und Gemeinden und Betrieben, Genossenschaften und Einrichtungen, aber auch territoriale Interessengemeinschaften, Wissenschafts-Produktionsgemeinschaften und weitere Formen der territorialen Rationalisierung sind beredtes Zeugnis vielfältiger Möglichkeiten besserer Erschließung der Reserven sozialistischer Kommunalpolitik.

Die stabile Versorgung der Bevölkerung mit Waren des täglichen Bedarfs, mit Konsumgütern und den 1 000 kleinen Dingen aus der eigenen Produktion, die bedarfsgerechte Bereitstellung von haus- und stadtwirtschaftlichen Dienst- und Reparaturleistungen sowie ein reibungsloser Berufs- und Nahverkehr werden immer mehr zum Gradmesser erfolgreichen kommunalpolitischen Wirkens der örtlichen Volksvertretungen und ihrer Räte.